

# Werdenberger & Obertoggenburger

Amtliches Publikationsorgan [www.wundo.ch](http://www.wundo.ch)

**AUSSTELLUNG:** **Saniplan**  
**Wellness World**  
 • SAUNA  
 • DAMPFBAD  
 • WHIRLPOOL  
 • SCHWIMMBAD  
 www.saniplan.com  
 Neubau - Sanierung - Service  
 Simon Frick-Strasse 12, 9466 Sennwald, T+ 81 740 48 60

**Das Familienbett**  
 Die Kinder im Elternbett schlafen lassen? Natürlich, sagen die einen. 11

**Bedrohliches Feuer**  
 Waldbrand treibt in Kalifornien Hunderte Menschen in die Flucht. 36

**WIR SUCHEN:**  
**Logistiker/in mit EFZ, EBA (m/w)**  
 per sofort.  
 Weiter Infos unter:  
[www.rzjob.ch](http://www.rzjob.ch)

**Sevelen**  
 Der Sevelerbach hat einen neuen Durchlass 5

**Sevelen**  
 Toldo-Lehrlinge leisteten Arbeitseinsatz 7

**Buchs**  
 Abfall vermeiden in der Schule 7



**Lokalsport**  
 Hilfreicher Workshop besucht, um Vakanzen im Verein zu tilgen. 35

## Wolf M75 kann aufatmen

**St. Gallen/Region** Von Januar bis März soll der Wolfsrüde M75 in seinem Hauptstreifgebiet in den Kantonen Tessin, Graubünden, Appenzell Ausserrhoden und St. Gallen bis zu 55 Schafe gerissen und dabei auch elektrifizierte Zäune übersprungen haben. Die in diesen vier Kantonen erlassenen Abschlussbewilligungen sind inzwischen ausgelaufen, ohne dass M75 erwischt wurde. Der Rüde ist genetisch am 21. Januar erstmals im südbündnerischen Val Bregaglia nachgewiesen worden. Wahrscheinlich ist er auf seinen Streifzügen zweimal durch die Region Werdenberg gewandert. Möglicherweise war er der Wolf, der Anfang März auch oberhalb von Buchs und Grabs gesichtet wurde (der W&O berichtete), denn Wölfe können in einer Nacht Dutzende von Kilometern zurücklegen. Im Kanton St. Gallen wurden bisher zweimal Wölfe zum Abschluss freigegeben. Beide Male konnten diese Tiere aber nicht innert der bewilligten Frist geschossen werden. (wv) 9



Vielleicht war der Anfang März oberhalb Grabs fotografierte Wolf der Rüde M75. Bild: Heinz Sprecher

## Kapazität ist ausreichend

**Region** Wer berufstätig ist und eine Kinderbetreuung sucht, hat in der Region Werdenberg relativ gute Chancen, einen geeigneten Platz zu finden. Insgesamt gibt es 108 Ganztagesplätze.

**Katharina Rutz**  
 katharina.rutz@wundo.ch

Vor 2014 waren die Wartelisten für einen Platz in einer Kindertagesstätte (Kita) in der Region Werdenberg sehr lang. «Es gab zu wenig Plätze», sagt Rita Zäch, Geschäftsleiterin des Vereins Kinderbetreuung Grabs, Gams, Sennwald (GGS). In den folgenden zwei Jahren wurde die Kapazität in der Region jedoch stark vergrössert. «In den Jahren 2014 und 2015 entstanden in der Region 84 neue Plätze», sagt sie. Es entstanden neue Kitas in Haag (Kinderbetreuung GGS) und durch die Firma Hilty. In Grabs entstand zusätzlich eine Halbtageskita. In anderen Kitas wie beispielsweise in der Schatzkiste in Buchs wurde die Kapazität erweitert. Seither seien die Wartelisten vertretbar und es gebe laufend wenige freie Plätze, so Zäch. Da aus wirtschaftlichen Gründen die Auslastung bei einer Kita stimmen muss, ist diese Situation wünschenswert, wenn nicht gar Voraussetzung für den Betrieb einer Kita.

### 108 Kitaplätze im Werdenberg

«In der Region Werdenberg gibt es insgesamt 108 Plätze in der Ganztagesbetreuung», sagt Jeanette Mösli, Präsidentin der IG Kinderbetreuung Werdenberg-Sarganserland. Auch der Verein Tagesfamilien Werdenberg betreut viele Kinder in der Region. Der Verein Spielraum Lebensraum bietet zudem 12 Kitaplätze, die den halben Tag betreut sind. Im Fürstentum Liechtenstein betreibt der Verein Kindertagesstätten



«Der Megatrend für Kitaplätze ist klar steigend», sagt Jeanette Mösli, Präsidentin der regionalen IG Kinderbetreuung.

Bild: Michel Canonica

in Liechtenstein weitere neun Kindertagesstätten. Dazu zählt beispielsweise auch die Kita der Firma Hilty. Diese hat 36 Plätze und plant 2018 eine Erweiterung bis maximal 72 Plätze. Der Bankverband wird 2017 eine Kita mit 12 Plätzen eröffnen. Ivoclar hat ebenfalls eine Kita geplant mit mindestens 12 Plätzen oder mehr. «Mit dem Ausbau der Kitaplätze durch die Firmen Hilty, Landesbank und Ivoclar haben wir aktu-

ell bestimmt genügend Plätze», so Mösli. «Kurz- bis mittelfristig könnte sogar ein Überangebot entstehen. Mittel- bis längerfristig wird es aber diese Plätze brauchen. Der Megatrend ist klar steigend.»

### Vereine organisieren die Tagesstätten

Die meisten Kindertagesstätten der Region Werdenberg werden von Vereinen betrieben und mit

Unterstützung der Gemeinden auch von den Vereinen finanziert. Im Verein Kitawas organisieren sich die Kitas der Gemeinden Wartau, Sargans, Mels und Vilters-Wangs. In Buchs gibt es den Verein Schatzchischa und für Grabs, Gams und Sennwald ist der Verein Kinderbetreuung GGS zuständig. Die Kinderbetreuung Gadretsch in Sevelen wird von der Gemeinde geführt. Die befragten Kindertagesstätten sind

alle gut ausgelastet. Die meisten haben nur noch an einzelnen Halbtagesplätzen frei. Die Wartelisten halten sich aber bei allen in einem angemessenen Rahmen. Einige Eltern lassen sich auf die Warteliste setzen, weil die gewünschten Tage gerade nicht verfügbar sind. Für Härtefälle wird nach Möglichkeit nach Lösungen gesucht. «Der soziale Gedanke ist uns sehr wichtig», betont Rita Zäch. 3

## Bergbahnen Wildhaus machen Gewinn

**Wildhaus** Bei einem Umsatz von 6,43 Millionen Franken resultiert bei den Bergbahnen Wildhaus AG ein Gewinn von 104 000 Franken für das Geschäftsjahr 2016/17.

Mit einem Gewinn von etwas über 100 000 Franken liege man im normalen Rahmen, sagt Urs Gantenbein, Geschäftsführer der Bergbahnen Wildhaus AG. Der letztjährige Verlust sei die Ausnahme gewesen. Der Wermutstropfen: Der Gewinn wurde vor allem dank eines konsequenten Kostenmanagements erreicht. Der Umsatz blieb mit 6,43 Millionen Franken im tiefen Bereich des letzten Jahres. Das vergangene Geschäftsjahr zeichnete sich durch einen anspruchsvollen

Winter und ein positives Sommergeschäft aus, wie es in der Medienmitteilung heisst.

### Erfolgreiche Eventreihe im Sommer

Im Sommer konnte eine merkliche Umsatzsteigerung erzielt werden. Dies dank der erfolgreichen Reihe an Events, die durch die Bergbahnen Wildhaus organisiert wurden. Den Winter allerdings bezeichnet Urs Gantenbein als schwierig. «Mindestens so wichtig wie die Angebote ist das

Wetter», sagt er. «Und das Wetter hatte im vergangenen Winter ein schlechtes Timing.» Denn einmal mehr gab es zu den Feiertagen keinen Naturschnee. Dank technischer Beschneidung konnte der Schneesportbetrieb über Weihnachten/Neujahr gesichert werden, was einmal mehr die Bedeutung von Beschneidungsanlagen für den Geschäftserfolg zeige, heisst es weiter. «Das Weihnachtsgeschäft fehlt der ganzen Branche», so Gantenbein. Nach einigen sehr guten Winterwo-

chen kam auch der Frühling mitte März sehr früh.

Ein Drittel zum Ergebnis trägt die Gastronomie bei. Das Spartenergebnis von knapp 370 000 Franken bedeutet eine Steigerung von über 50 Prozent. Vor allem in diesem Bereich konnten Kosten eingespart werden, indem ein Mitglied der Geschäftsleitung nach dessen Kündigung nicht ersetzt wurde. «Die anderen Einsparungen waren betrieblicher und nicht personeller Natur», so Gantenbein. (kru)

## Bauer Franz geht auf Sendung

**Weite** Diesen Donnerstagstartet die neue Staffel der Sendung «Bauer, ledig, sucht» auf 3+. Mit dabei ist auch der Winzer Franz aus der Gemeinde Wartau. Er suche auf diesem Weg eine liebe, aufgestellte und humorvolle Frau, die Spass an der Natur hat und die in Zukunft mit ihm durch dick und dünn gehen wolle, wie es im Vorstellungsvideo des TV-Senders heisst. Er bewirtschaftet mittlerweile 2,5 Hektaren Reben der Sorten Blauburgunder, Müller-Thurgau und Maréchal Foch. Ob er die grosse Liebe gefunden hat, ist ab Donnerstag in der 13. Staffel von «Bauer, ledig, sucht» zu sehen. (kru)

